

Bericht über das 7. Zessin-Familientreffen vom 2.-3. Oktober 2004 in Bad Homburg

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz

Das 7. Zessin-Familientreffen wurde von **Jürgen** und **Hedwig Zessin** aus Bad Homburg organisiert und ausgerichtet. Tagungsort war das von einem Kroaten geführte Hotel Victoria in der , Bad Homburg. Ein Tagungsraum war für uns hergerichtet, im Gastraum wurden die Mahlzeiten und die Getränke eingenommen und die Zimmer waren bestens ausgestattet, freundlich und hell, dazu preiswert durch die Sonderkonditionen, die **Jürgen** ausgehandelt hatte. Somit war alles bestens vorbereitet, uns eine gute, interessante und harmonische Zusammenkunft zu bereiten. Und das wurde unser Familientreffen auch. Teilnehmer an unserem Treffen waren:

Dr. Wolfgang Zessin, Jasnitz, Vorsitzender,
Paul-Heinz Zessin, Hilchenbach, Stellvertretender Vorsitzender,
Burkhard Zessin, Lübeck, Schatzmeister,
Ron Zessin, Darmstadt, Vorstandsmitglied,
Jürgen Zessin, ehemals Veddin, Kr. Stolp, jetzt Bad Homburg, Kassenprüfer und Gastgeber des Familientreffens,
Hannelore Ford-Grolms, geb. **Zessin**, Ahnatal, neu gewählte Kassenprüferin,
Hedwig Zessin, Bad Homburg, Gastgeberin des Familientreffens,
Dorothea Fucke, geb. **Granzow**, ehemals Pamplin, Kr. Stolp, Hinterpommern, jetzt Reinbek,
Edith Werner, geb. **Zessin**, ehemals Horst, Kr. Stolp, Hinterpommern, jetzt Nossen,
Gisela Groß, geb. **Zessin**, ehemals Pustamin, Kr. Schlawe, Hinterpommern, jetzt Ilmenau,
Horst Groß, Ilmenau,
Thomas Groß, Ilmenau,
Birgit Zessin, Lübeck,
Elke Zessin, Fritzlar,
Harry Zessin, ehemals Rützenhagen, Kr. Rügenwalde, Hinterpommern, jetzt Fritzlar,
Ralph Zessin, Frankfurt,
Sigrid Zessin, Jasnitz und
Ursula Zessin, Hilchenbach.



Abb. 1: Unsere kleine Teilnehmergruppe am Bad Homburger Zessin-Familientreffen vor dem Hotel Viktoria

Wegen Krankheit hatten **Horst** und **Marianne Zessin** aus Börnsen auf die Teilnahme an unserem Familientreffen verzichten müssen, ließen aber herzlich grüßen. Auch **Gisela Haase** aus Geesthacht, die bereits das Hotel gebucht hatte, musste aus Krankheitsgründen kurzfristig absagen. **Ursula Oldorf-Zessin** aus Windhuk in Südwest-Afrika (Namibia), Vorstandsmitglied unseres Familienvereins, war im Mai und Juni in Deutschland, anlässlich der Goldenen Hochzeit von **Horst** und **Marianne Zessin**, Börnsen. Nach Namibia zurück gekehrt, hatte sie sich einen Armbruch zugezogen und war aus diesem Grunde verhindert. Auch sie ließ beste Grüße ausrichten. Einige weitere Familienvereinsmitglieder hatte andere wichtige Gründe, die sie am Kommen hinderten.



Abb. 2: In lockerer Gesprächsrunde: v.l.n.r. **Dörte Fucke, Sigrid Zessin, Ron Zessin, Harry Zessin, Paul-Heinz Zessin**

Jürgen Zessin hatte Zessin-Familien aus dem Raum Frankfurt, insgesamt über zwanzig, die bisher noch nicht als Interessenten für unsere Familienforschung aufgetreten waren, angeschrieben und als Gäste zu unserem Treffen geladen, allein die Reaktion darauf ließ etwas zu wünschen übrig.

So tagten wir nur in kleiner Gruppe, was jedoch Harmonie und Frohsinn keinen Abbruch tat, sie sogar eher beförderte.

Von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr wurde die Kasse unseres Schatzmeisters **Burkhard Zessin** durch die Kassenprüfer **Jürgen Zessin** und **Hannelore Ford-Grolms** bis zum Stichtag 31.12.2003 geprüft. Parallel dazu saßen die anderen im Gastraum zusammen, aßen Mittag bzw. sprachen miteinander und machten sich bekannt. **Ron Zessin**, der eine Präsentation unserer Internetseiten vorbereitet hatte, musste zu seinem und unserem Leidwesen nach einer Stunde bereits wieder weg. Ein ihm nahe stehendes Kind war verunglückt und in die Intensivstation einer Darmstädter Klinik eingeliefert worden, was seine Anwesenheit bei der Mutter des Kindes dringlicher erforderte. Wir dankten ihm, dass er trotzdem den weiten Weg nicht gescheut hatte, um, wenn auch nur kurz, dabei zu sein. Er berichtete von seiner Familie aus Stolpmünde und über sich, da die wenigsten von uns ihn bisher kennen gelernt hatten.

Um 14.00 Uhr begann die Tagung mit einer Begrüßung „im Lande der Chatten“ durch den Gastgeber **Jürgen Zessin**. Der Vorsitzende **Dr. Wolfgang Zessin** begrüßte danach die

Teilnehmer am 7. Zessin-Familientreffen und trug die Grüße der verhinderten Zessin-Familienvereinsmitglieder vor. Anschließend gedachten die Teilnehmer in einer Schweigeminute stehend den seit dem letzten Familientreffen 2002 in Banzkow verstorbenen Mitgliedern **Dr. Gerhard Zessin**, Halle und **Elisabeth Granzow**, Dörentrup. Gerade Frau **Elisabeth Granzow**, ältestes Mitglied in unserem Zessin-Familienverein, die in wenigen Tagen ihren 90. Geburtstag gefeiert hätte, trug noch weitreichende Pläne und wurde tragisch durch einen Verkehrsunfall aus ihrem immer noch schaffenden Leben gerissen.

Der Vorsitzende berichtete dann von der Feier der Goldenen Hochzeit von **Horst** und **Marianne Zessin** im Mai in Börnsen, an der eine Reihe von Familienvereinsmitgliedern teilgenommen hatten und zu der wir im Namen der Mitglieder unseres Zessin-Familienvereins gratulierten und einen Blumenstrauß überreichten.

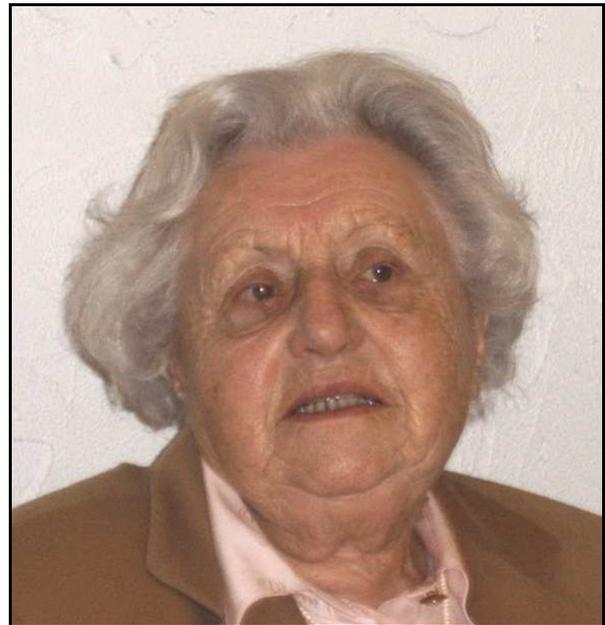


Abb. 3: Unsere älteste Teilnehmerin: Frau **Dörte Fucke, geb. Granzow**

Im Anschluss daran folgte ein Überblick über die zehn Jahre, die seit Gründung unseres Familienvereins 1994 in Schwerin vergangen waren. Es gab sieben Familientreffen, zwei Reisen nach Hinterpommern, viele Treffen auf Vorstandssitzungen, zwischen Cousins und Cousinen und von Freund zu Freund. Unserem Anliegen, die Verbindungen

zwischen Familienmitgliedern zu befördern, wie es auch in unserer Satzung steht und die Familiengeschichte zu erforschen, sind wir gerecht geworden. In neun Familienbriefen, die eigentlich weit über das Verständnis von Briefen hinausgehen, haben wir mit dieser Broschüre eine familienkundliche Schrift geschaffen, die in ihrem Inhalt weit über das hinaus zielt, was man gewöhnlich unter „Ahnenforschung“ versteht. Sie wird inzwischen vielfach geachtet, in Bibliotheken ausgeliehen, im Internet abgedruckt und häufig aufgesucht und als Bindeglied zwischen den Familien geschätzt. Ohne die Gründung eines Vereins wäre das undenkbar gewesen. So gesehen hat es sich gelohnt, die auftretenden Schwierigkeiten zu überwinden, Überzeugungen zu leisten und an Familien-, Orts- und Landesgeschichte zu forschen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und verglichen mit anderen Familien, stehen wir damit in vorderster Reihe. Aber es ist immer noch viel Arbeit und eine gehörige Portion Enthusiasmus notwendig. Unseren bereits 1994 visionhaft erklärten Zielen, 2008 ein großes Familientreffen, wenn möglich, dann in der Heimat unserer Vorfahren auszurichten und eine Schrift herauszugeben, die die Geschichte der Familie **Zessin** über 500 Jahre zum Inhalt hat, sind wir ein gutes Stück näher gerückt.



Abb. 4: Bei der Stadtführung vor dem Siamesischen Tempel in Bad Homburg

Mit dem neuen Medium Internet haben wir ein weitaus größeres Betätigungsfeld aufgetan, was eine Analyse der letzten ein und ein halbes Jahr Präsenz im Netz ans Licht brachte. So besuchten unsere Webseite

www.zessin.de in den 1 ½ Jahren über 4000 Nutzer, die etwa 20.000 Seiten abriefen und 1.300 Seiten auf ihren Computer herunter luden. Darunter 465 mal die Familienbriefe, 530 mal die „Kurze Geschichte der Zessin Familien“, 305 mal die Publikationsliste von **Dr. Wolfgang Zessin** und 560 mal die Urkunde der Ersterwähnung unserer Familie und das ergreifende Gedicht von **Horst Zessin** aus Hasenkrug bei Pustamin. Weiter wurde die Bauernehnung mit den Namenslisten der geehrten Familien 400 mal, unsere Pommernreise 350 mal und der Vorstand 470 mal herunter geladen. Insgesamt besuchten uns im Durchschnitt 8 Internetnutzer pro Tag die durchschnittlich 5 Minuten auf unseren Seiten verblieben. Sie kamen aus Deutschland (ca. 50 %), den USA (25 %), und die restlichen 25 % aus Kanada, Österreich, Schweiz, Australien. Sogar aus China und Japan, von einer Südseeinsel und aus dem Pentagon hatten wir auf unserer Seite Besuch.



Abb. 5: Die interessante Geschichte von Stadt, Schloß und Park erklärt die Stadtführerin Frau **Schönholz** den Teilnehmern des 7. Zessin-Familientreffens

Damit können wir sagen, die Präsenz im Internet hat unseren Familienverein bekannter gemacht, mehr als mit unseren gedruckten Familienbriefen jemals erreichbar gewesen wäre. Es ergaben sich neue Kontakte, neue Mitglieder und auch neue, bisher unbekannte Daten und Bilder aus unserer weit verstreuten Familie.

Ausgetreten aus unserem Familienverein seit dem letzten Familientreffen in Banzkow

waren **Martin Witt**, und **Karlheinz Zessin**, Berlin.

Neu eingetreten sind

Thomas Groß, Ilmenau,

Elke Zessin, Fritzlar,

Adolf Zessin, Wedel (gebürtig aus Vietzkerstrand) und seine Frau **Helga Zessin**, geb. **Höckendorff**.



Abb. 6: Neues Mitglied **Thomas Groß** aus Ilmenau

Der Stellvertretende Vorsitzende **Paul-Heinz Zessin** aus Hilchenbach gab einige Erklärungen ab, insbesondere zu einer von ihm geschriebenen Satire, die fälschlicherweise **Karlheinz Zessin** aus Berlin zugeschrieben und im Familienbrief Nr. 9 abgedruckt wurde. Dies hat zu einigen Verstimmungen seitens **Karlheinz Zessin** geführt, die leider nicht ausgeräumt werden konnten. Der Vorsitzende **Dr. Wolfgang Zessin** erklärte, da kein Autorennamen auf dem Manuskript stand, wie es zu dieser Verwechslung gekommen war und hat den Autor und den fälschlich genannten Autor um Entschuldigung für dieses Versehen gebeten. Danach gab der Schatzmeister **Burkhard Zessin** seinen Bericht zum Kassenstand.



Abb. 7: **Elke Zessin**, die Frau von **Harry Zessin** war auf nahezu allen Veranstaltungen unseres Familienvereins mit dabei und ist nun dem Verein ebenfalls beigetreten.

So hatten wir am 29.9.2004 ein Guthaben von 3.566, 00 Euro. Drei Konten waren erloschen und eines war falsch dokumentiert. Er wies auf die Bedeutung korrekter Datenpflege hin, was dem Verein nicht unbeträchtliche Kosten erspart.

Jürgen Zessin gab dann den Bericht der Kassenprüfer. Bis zum 31.12.2003 war die Kasse ordnungsgemäß geführt und es wurden keine Unstimmigkeiten gefunden. Die Versammlung entlastete daraufhin den Vorstand einstimmig.

Danach wurden die nächsten Termine für die Vorstandssitzung und Familientreffen abgestimmt. So findet die nächste Vorstandssitzung vom 29. – 30.10.2005 in Paderborn statt. Sie ist offen für alle Familienvereinsmitglieder, die daran teilnehmen möchten. Ein Stadtrundgang in Paderborn wird von **Paul-Heinz Zessin** für den 30.9.2005 geplant und organisiert.

Das nächste Familientreffen, das achte inzwischen, organisiert **Thomas Groß** vom 7. bis 8. Oktober 2006 in der thüringischen Bergbau- und Universitätsstadt Ilmenau. Das geplante große Fest unserer Familie anlässlich der 500 jährigen Ersterwähnung unseres Familiennamens soll im Mai bzw. Juni 2008

in unserer alten Heimat Hinterpommern in Stolpmünde stattfinden. Bis zu diesem Zeitpunkt wollen wir auch ein Buch über die **Familiengeschichte der Zessin** herausgeben. In der Kaffeepause wurde angeregt miteinander gesprochen.



Abb. 8: v.l.n.r. **Elke Zessin, Paul-Heinz Zessin, Hannelore Ford-Grolms, geb. Zessin** und **Ursula Zessin**

Danach zeigte **Dr. Wolfgang Zessin** Dias vom letzten Familientreffen in Banzkow und von der Pommernreise unseres Vereins. Die Stationen unserer Reise 2002 waren Stettin, Schlawe, Rügenwalde, Rützenhagen, Pustamin, Peest, Wendisch Tychow, Notzkow, Veddin, Bütow, Stolp, Stolpmünde, Dünnow, Starkow, Horst, Oliva, Danzig, Marienburg und über Stettin zurück nach Banzkow. Es war eine ereignisreiche Reise mit vielen bleibenden Eindrücken, über die wir bereits im Familienbrief Nr. 9 und im Internet berichtet haben (Zessin, 2004, www.zessin.de/Pommernreise). Die Bilder von Plätzen, an denen unsere Familie teils viele hundert Jahre wirkte, wo sie geboren wurden, heirateten, Kinder in die Welt setzten und starben, machten auf alle Eindruck. Diejenigen, die dabei waren, sahen sich und die Plätze ihrer Reise wieder, diejenigen, die diese Plätze das erste Mal sahen, konnten sich nun eine bessere Vorstellung machen.

Im Anschluss an die Dias las **Paul-Heinz Zessin** seine niedergeschriebenen Eindrücke von dieser Pommernreise und in seine eigene Vergangenheit vor. Während dieser bemerkenswerten Stunde war es mucksmäuschenstill im Raum, so verzauberte uns **Paul-Heinz** mit seiner emotional

vorgetragenen Lesung. **Dr. Wolfgang Zessin** bedankte sich und drückte den „Literaten“ herzlich. Das ist im Nachhinein ein besonders schöner Dank für die Organisation der Pommernreise gewesen. Man erfährt es manchmal nie, manchmal erst viel später, was eine solche Begegnung mit der alten Heimat bei den Besuchern auslöst. Nur wenige haben die Gabe, das dann auch noch schriftstellerisch in Worte fassen zu können.

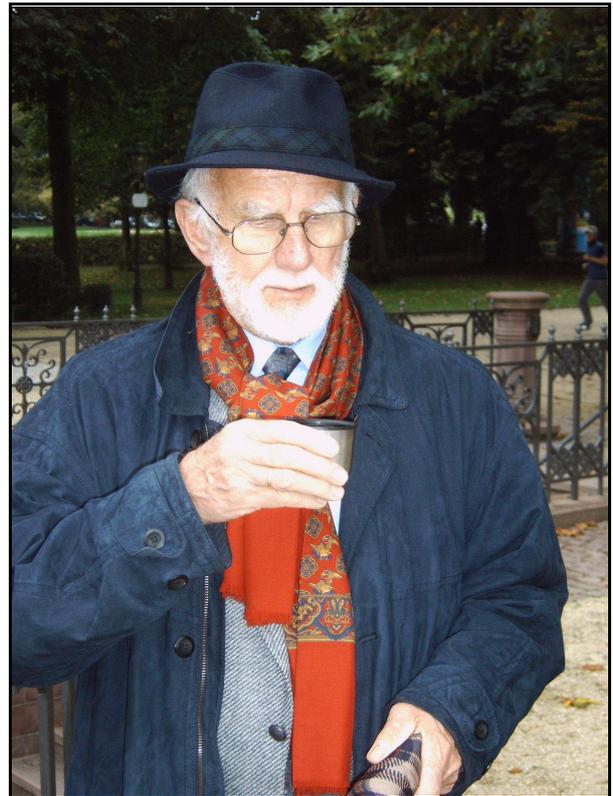


Abb. 9: **Paul-Heinz Zessin**, stellv. Vorsitzender in „Lehrerpose“

Der Abend verging, wie immer bei solchen Treffen, viel zu schnell. Bei gutem Essen, reichlich Getränken und Gesprächsstoff war Mitternacht schnell da und die Nacht reichlich kurz.

Am anderen Morgen, nach ausgiebigem Frühstück trafen wir uns im Kurpark von Bad Homburg am Siamesischen Tempel, von wo unter kundiger Führung von Frau **Schönholz** der Park und die Gebäude besichtigt wurden. Da auch das Wetter sonniglich herbstlich war, das Laub der Bäume sich schon beginnend verfärbte, wurde es ein prächtiger Vormittag mit vielen interessanten und schönen Bildern.



Abb. 10: **Hedwig (Hedi)**, mit ihrem Mann **Jürgen Zessin** die Gastgeber des Familientreffens Bad Homburg 2004, wofür ihnen herzlich gedankt sei.

Fjodor Michailowitsch Dostojewski holte sich hier die entscheidenden Anregungen zu seinem Buch „Der Spieler“. Kaiser und Könige, Fürsten und Diplomaten, Schriftsteller und Dichter, Maler und Bildhauer, sie alle und noch viele andere hat Bad Homburg inspiriert. Die Stadt bot einen würdigen Rahmen für unsere Familienfeier anlässlich des zehnjährigen Bestehens unseres Internationalen Zessin-Familienvereins.



Abb. 11: **Hedi und Jürgen Zessin**

Mittag aßen wir wieder im Hotel Victoria. Um 14.00 Uhr brachen wir alle zum Haus von **Jürgen** und **Hedwig (Hedi) Zessin** auf, wo wir bei Kaffee und Kuchen den schönen Tag ausklingen ließen. Voller Stolz zeigte uns die Hausherrin Bilder, die ihr Sohn **Ulrich Zessin**

gemalt hatte. Dann mussten wir an den zum Teil langen Rückweg denken.



Abb. 12: **Edith Werner, geb. Zessin** am Brunnen im Park Bad Homburg

Ein schönes und sehr harmonisch abgelaufenes Familientreffen hatte ein gutes Ende gefunden. Aber wie immer beim Abschied steht die bange Frage: „Werden wir uns alle gesund in Ilmenau beim nächsten Familientreffen wiedersehen?“

Verfasser: Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz